

Erfahrungsbericht National Dong Hwa University, Hualien in Taiwan Wintersemester 2021-22

Einen wunderschönen guten Tag,

mein Name ist Joshy und ich studiere im Masterstudiengang Physik. Ich habe mich für die NDHU entschieden, da sie sich sehr ländlich befindet und der Campus wunderschön ist. Neben der Universität gibt es sehr viele verschiedene Möglichkeiten wandern zu gehen. Der Campus ist von einer Berglandschaft umgeben; nicht weit Richtung Osten ist das Meer. Mit dem Bus kommt man auch sehr gut zum Nationalpark Taroko!

Journey & Arrival

Alles fing mit Warten an. Das war jedoch auf Grund von dem Virus COVID-19 nicht anders zu erwarten. Vanessa vom OIA hat uns zum Glück die ganze Zeit trösten können. Viele E-Mails muss sie während der Zeit erhalten haben. Letztlich haben wir Anfang September die Nachricht erhalten, dass wir uns endlich auf ein Visum bewerben können. Innerhalb von 2 Wochen haben wir das Visum bekommen und schon zwei Tage später ging der Flug nach Taiwan. Die Flugzeuge waren sehr leer und man hatte sehr viel Platz. Was man üblicherweise anders kennt. In Taiwan angekommen musste erstmal ein PCR Test durchgeführt werden, wobei das Ergebnis später an das Hotel weitergegeben wurde. Die Reise mit dem Taxi in das Quarantäne Hotel ging zwei Stunden, war jedoch überraschenderweise schnell vorbei. Nach der Ankunft gingen die zwei Wochen Quarantäne los. Während der Quarantäne hatten wir schon Kurse, die dann online stattgefunden haben. Nach der Quarantäne gab es eine weitere Woche Self-Health Management. In dieser Zeit durften öffentliche Orte, wie auch die Universität und auch die Nachtmärkte, nicht betreten werden. Zu unserem Vorteil war es jedoch, dass direkt hinter dem Hotel der [Liyu Lake](#) liegt. Mehrere Wanderungen wurden in der Zeit unternommen. Sowohl auf den [Liyushan](#) oder [flussaufwärts](#) hat es uns verschlagen. Nach den drei Wochen konnten wir schließlich uns auf den Campus bewegen und zogen somit auch in die Dorms ein. In dem Dorm V habe ich vier Monate gelebt. Mein Mitbewohner kommt aus Taipei und ist ein sehr guter Freund geworden. Zusammen haben wir die Leidenschaft über Motorrädern teilen können.

Courses

Die Voraussetzung war es ein Kurs in seinem Fachbereich und zusätzlich einen Grundlagenkurs in Chinesisch zu belegen. Neben den Voraussetzungen hatte ich das Glück in einen Tauchkurs zu gelangen. In den Tauchkurs kommt man über ein Losverfahren. Leider war der Kurs komplett auf Chinesisch, jedoch standen mir die ganze Zeit nette Klassenkameraden zur Seite. Diese haben die wichtigsten Sätze übersetzt. Mir war vorher bewusst, dass der Kurs auf Chinesisch sein wird. Doch ebenfalls dachte ich, dass man unter Wasser sowieso nicht kommunizieren könnte. Der Kurs wurde durch eine praktische und theoretische Prüfung beendet. Wer sich auf einen Tauschschein bewerben wollte, der konnte das PADI Open Water Zertifikat über ein Wochenende ergattern.

Der Chinesisch Kurs für Anfänger bereitet einen auf die Grundlagen vor. Nun bin ich in der Lage mich vorzustellen und kann sogar meine Lieblings Speisen im Restaurant bestellen. Die Charaktere zu Lernen bereitete mir Kopfschmerzen. Sie zu erkennen ist über eine gewisse Zeit möglich, jedoch sie zu schreiben ist eine ganz andere Geschichte. Dennoch bin ich froh sagen zu können, dass ich nun einige Grundlagen in Chinesisch beherrsche. Nach jedem Kapitel wurde ein Test durchgeführt und was mich besonders überzeugt hatte war die Tatsache, dass als Prüfungsleistungen eine Präsentation über sich selbst, sowie ein kurzer Film

über ein Gespräch gezählt hatten. Den Dialog zu dem Film konnten wir uns ausdenken. Jedoch sollten die Vokabeln aus den Kapiteln genommen werden, die wir schon beherrschten.

Der zweite Kurs in Taiwan war für mich Festkörperphysik. Für mich war es sehr merkwürdig, dass der Kurs für Bachelor, Master und Doktoranten angeboten wird. Studenten mit verschiedener physikalischer Bildung in einem Kurs; sowas konnte ich mir nicht wirklich vorstellen. Der Kurs war jedoch anders als eine Vorlesung und viel mehr interaktiv aufgebaut. Somit musste man als Weitergebildeter den Studierenden z.B. im Bachelor unter die Arme greifen und bekamen auch Hilfe von den Doktoranten. Es mussten zwei Prüfungsleistungen durchgeführt werden. Eine davon in der Mitte und die Zweite am Ende des Semesters. Es konnte ausgewählt werden zwischen einem Bericht und einer Präsentation. Ich habe die erste Prüfungsleistung schriftlich abgegeben und die Zweite mündlich. Die Vorträge von meinem Mitstudierenden waren sehr interessant. Viele stellten ihre Arbeit für ihren Doktor vor und am Ende konnte man sich mit über die jeweiligen Themen austauschen.

Zusammenfassend ist der Unterricht an der NDHU sehr interaktiv. Es gefällt mir auch, dass man die Möglichkeit bekommt sich mit Taiwanesen auszutauschen. Ich hätte es sehr schade gefunden, wenn man sich nur mit weiteren Austauschstudierenden unterhalten hätte.

Campus & Landscape & Surrounding

Der Campus ist sehr breit konstruiert. Um von den Dorms zum Unterricht zu gelangen, bietet es sich an ein Fahrrad zu kaufen. Ein Fahrrad kann entweder in diversen Facebook Gruppen oder direkt vor dem Haupttor zur Universität ergattert werden. Der Campus bietet viele Möglichkeiten an Sport zu betreiben. Es ist auch üblich abends um 10 Uhr noch Volleyball oder Tennis zu spielen. Neben diesen Sportarten gibt es auch Plätze zum Fußballspielen, Baseball, Joggen und Kraftsport. Mit drei Indoor-Gyms und Anlagen draußen gibt es somit viele verschiedene Optionen. Außerdem wurde viel Wert auf eine grüne Umgebung gelegt. Somit fühlt man sich nicht wie im Großstadt-Jungle.

Außerhalb des Campus fahren Busse oder Züge nach Hualien. Auf dem Studierendenausweis ist eine EasyCard. Diese kann man bei gewöhnlichen Einkaufsläden aufladen. Dazu zählen z.B. 7-11 oder FamilyMart. Mit der Karte ist es möglich die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen und man bekommt einen Studierendenrabatt. Für einen längeren Aufenthalt bietet es sich an einen Roller zu mieten. Es gibt diverse Anbieter direkt am Bahnhof. Wenn der Roller für eine längere Zeit gemietet werden soll, kommen die Händler einem mit einem guten Preis entgegen. Manche meiner Freunde mieteten einen Scooter für das ganze Semester, also für 6 Monate. Ich selbst mietete ihn erst gegen Ende des Semesters für 2 Monate. Man darf nur nicht vergessen seinen internationalen Führerschein vorher zu beantragen und auch mitzubringen. Mit dem Scooter ist man definitiv flexibler als mit dem Bus. Es ist viel einfacher zu verschiedenen Wanderungen außerhalb von Hualien zu gelangen. Jeder Berg drum herum hat einen eigenen Wanderweg. Die Anforderungen sind von einfach bis schwer; somit ist für jeden was dabei. Wanderungen in dem Taroko Nationalpark müssen vorher beantragt werden. Manche der Strecken müssen sogar über zwei Monate vorher beantragt werden. Das gilt für sehr begehrte Wanderungen. Für manche jedoch reicht es aus ein paar Tage vorher Bescheid zu geben. Dies gilt auch nicht nur für Taroko, sondern für alle Nationalparks.

OIA & ISO

Zum guten Schluss würde ich mich ganz besonders noch einmal bei Vanessa vom OIA, NDHU und Roman Behrens vom ISO, UOL bedanken. Ohne die Bemühungen der beiden hätte das Auslandssemester definitiv nicht stattfinden können. Somit noch einmal ein großes Dankeschön an die beiden! Sobald irgendwelche Unsicherheiten aufkamen, waren beide sofort zur Stelle. Um die Angelegenheiten vor dem Start hatte Herr

Behrens sich super um uns gekümmert. Es gab viele E-Mails, die er auf Grund der Ungewissheit bezüglich Covid-19, beantworten durfte. Genau so erging es Vanessa. Zusätzlich hatten wir viele Anfragen während des Semesters an sie gestellt und mit größter Bemühung wurden unsere Anfragen bearbeitet.

Neben den bürokratischen Angelegenheiten wurden auch viele Events für die Austauschstudierenden und auch internationalen Studierenden organisiert. Dabei bleibt mir besonders der Ausflug in der Schule im Kopf. Es ist immer schön sich mit Menschen auszutauschen, die gebürtig aus dem Land kommen, in welchem man sich befindet. Die Kinder waren auch sehr dankbar über einen Austausch in Englisch und hatten viel Spaß beim Mochi produzieren. Weiterhin bleibt auch der Ausflug nach Taroko im Gedächtnis. Taroko ist ein sehr schöner Nationalpark. Der Tour Führer war ein ehemaliger Projektleiter für die Wanderungen innerhalb des Parks und konnte zahlreiche spannende Geschichten erzählen. Neben den Geschichten gab es auch eine Menge zu sehen. Das Wasser zwischen den Felsen war hellblau.

Naja, ich möchte euch nicht weiter spoilern! Ein Ausflug an diese wunderschöne Universität ist definitiv eine gute Entscheidung. Sollten weiterhin Fragen bestehen, möchte ich gerne zu Rat und Tat beiseite stehen.

